

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 2/2



LÖSUNGEN

Kandidatennummer

Name

Vorname

Datum der Prüfung

PUNKTE UND BEWERTUNG	Erreichte Punkte	/ Maximum
Buchhaltung		/ 25
Rechnen		/ 25
Betriebskunde		/ 20
Rechtskunde		/ 15
Staatskunde		/ 15
Total		/ 100
Prüfungsnote		

Die Experten



Zeitraumen: 60 Minuten

Inhalt

BUCHHALTUNG (25 PUNKTE)	3
1. Kontoführung (10 Punkte)	3
2. Bilanz und Erfolgsrechnung (15 Punkte)	4
RECHNEN (25 PUNKTE)	6
3. Zinsrechnen (13 Punkte)	6
4. Dreisatz-, Prozent- und Fremdwährungsrechnen (12 Punkte)	7
BETRIEBSKUNDE (20 PUNKTE)	8
5. Versicherungen (6 Punkte)	8
6. Zahlungsverkehr (4 Punkte)	9
7. Steuern (4 Punkte)	9
8. Abschreibungen (6 Punkte)	10
RECHTSKUNDE (15 PUNKTE)	11
9. Verträge (15 Punkte)	11
STAATSKUNDE (15 PUNKTE)	13
10. Staatskunde (15 Punkte)	13
ANHANG	15

Bewertungshinweise:

Rundungen und Einheiten

–1 Punkt je fehlende oder falsche Rundung in den Aufgaben 3 und 4

–1 Punkt je fehlende oder falsche Einheit bei den Endergebnissen in den Aufgaben 3 und 4

Die Abzüge für alle Rundungs- und Einheitsfehler werden insgesamt auf maximal –2 Punkte begrenzt.

In den anderen Aufgaben werden die Rundungen und Einheiten nicht bewertet.

Buchhaltung

Punkte

1. Kontoführung

Führen Sie das Debitorenkonto der Hugentobler AG, Braut- und Festbekleidung, für den Monat Januar 2017. Tragen Sie für jeden Geschäftsfall den korrekten Betrag in die Vorlage ein. Schliessen Sie das Konto Ende Januar 2017 ab.

10

In welcher Spalte werden die Zugänge (+) bzw. die Abgänge (-) im Debitorenkonto verbucht? Ergänzen Sie zuerst die Soll- und Habenspalte mit dem korrekten Vorzeichen (+) bzw. (-).

Debitorenkonto (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)

Datum	Text	Betrag		
		Soll	Haben	
	Vorzeichen	+	-	1
01.01.17	Der Anfangsbestand des Kontos beträgt CHF 9 600.-.	9 600.00		1
04.01.17	Kreditverkauf eines Brautkleides an die Kundin B. Meyer für CHF 1 400.-.	1 400.00		1
16.01.17	Der Kundin B. Meyer wird ein Rabatt von CHF 140.- für das Brautkleid gewährt (siehe 04.01.17).		140.00	1
25.01.17	Bankzahlung von Kundin A. Kolb für die Rechnung über CHF 4 500.- unter Abzug von 2% Skonto. Verbuchen Sie den Skontoabzug und die Bankzahlung.		90.00	1
			4 410.00	1 + 1
31.01.17	Saldo (Endbestand)		6 360.00	1 + 1
		11 000.00	11 000.00	1

Bewertungshinweise:

1 Punkt für den richtigen Eintrag der Vorzeichen (+/-)

1 Punkt je Zeile für die Zahl in der korrekten Spalte (insgesamt 6 Punkte)

Bei systematischer Verwechslung von Aktiv- und Passivkonto (vgl. Vorzeichen) entsprechende Folgefehler beachten.

1 Punkt für die korrekte Berechnung der Skonto- und Zahlungsbeträge im Geschäftsfall vom 25.01.17

1 Punkt für die korrekte Berechnung des Saldobetrags (Folgefehler beachten)

1 Punkt für die Summen in beiden Spalten (Folgefehler beachten)

2. Bilanz und Erfolgsrechnung

Die alphabetisch geordneten Bilanz- und Erfolgskonten der Hugentobler AG, Braut- und Festbekleidung, weisen am 31. Dezember 2016 folgende Salden auf (Beträge in Franken).

Abschreibungen	25 000	Personalaufwand	230 000
Aktienkapital	180 000	Post	11 500
Bankguthaben	45 000	Reserven	55 000
Debitoren (Forderungen)	9 600	Übriger Aufwand	7 320
Einkauf Damenbekleidung	325 900	Übriger Ertrag	8 260
Einkauf Herrenbekleidung	176 000	Verkauf Damenbekleidung	520 400
Fahrzeuge	50 000	Verkauf Herrenbekleidung	310 800
Gewinnvortrag	11 880	Versicherungsaufwand	4 900
Hypotheken	490 000	Verwaltungsaufwand	4 500
Immobilien	680 000	Vorräte Damenbekleidung	18 400
Kasse	2 680	Vorräte Herrenbekleidung	12 700
Kreditoren (Verbindlichkeiten)	10 200	Werbung	45 200
Mobilien	15 200	Zinsaufwand (Finanzaufwand)	8 700
Passivdarlehen	98 000		

- a) Erstellen Sie die vollständig beschriftete Erfolgsrechnung für das Jahr 2016. Berechnen Sie den Erfolg. Dieser ist eindeutig als Gewinn oder Verlust zu bezeichnen.

8

Aufwand	Erfolgsrechnung 2016		Ertrag
Einkauf Damenbekleidung	325 900	Verkauf Damenbekleidung	520 400
Einkauf Herrenbekleidung	176 000	Verkauf Herrenbekleidung	310 800
Personalaufwand	230 000	Übriger Ertrag	8 260
Versicherungsaufwand	4 900		
Verwaltungsaufwand	4 500		
Werbung	45 200		
Übriger Aufwand	7 320		
Abschreibungen	25 000		
Zinsaufwand (Finanzaufwand)	8 700		
Gewinn	11 940		
	<u>839 460</u>		<u>839 460</u>

Punkte

- b) Wie viele Prozente macht das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital aus?
 Runden Sie Ihr Ergebnis auf zwei Stellen nach dem Komma. 5

$$(246\,880 \times 100) \div 845\,080 = 29,21\%$$

Die folgende Aufstellung ist nicht verlangt.

	Kreditoren (Verbindlichkeiten)	10 200
	Passivdarlehen	98 000
	Hypotheken	490 000
Eigenkapital 246 880	Aktienkapital	180 000
	Reserven	55 000
	Gewinnvortrag	11 880
	Gesamtkapital	845 080

Bewertungshinweise:

- 2 Punkte für die Summe des Fremdkapitals (je Fehler –1 Punkt, Folgefehler aus a) beachten)
- 2 Punkte für die Summe des Eigenkapitals (je Fehler –1 Punkt, Folgefehler aus a) beachten)
- 1 Punkt für die Prozentberechnung (Folgefehler beachten)

- c) In der Teilaufgabe a) haben Sie den Erfolg (Gewinn oder Verlust) berechnet. Wie viele Prozente beträgt dieser Erfolg im Verhältnis zum gesamten Ertrag aus dem Verkauf der Damen- und Herrenbekleidung?
 Runden Sie Ihr Ergebnis auf zwei Stellen nach dem Komma. (Sofern Sie die Teilaufgabe a) nicht gelöst haben, gehen Sie von einem Gewinn von 25 000 Franken aus.) 2

$$(11\,940 \times 100) \div 831\,200 = 1,44\%$$

Die folgende Aufstellung ist nicht verlangt.

oder:

$$(25\,000 \times 100) \div 831\,200 = 3,01\%$$

Verkauf Damenbekleidung	520 400
Verkauf Herrenbekleidung	310 800
Gesamtertrag	831 200

Bewertungshinweise:

- 1 Punkt für die Summe des Ertrags aus dem Verkauf von Bekleidung
- 1 Punkt für die Prozentberechnung (Folgefehler beim Gewinn beachten)
- Kein Abzug bei Verwendung der Zahl 25 000, auch wenn Teilaufgabe a) gelöst wurde

Bewertungshinweise zur Teilaufgabe a)

- 1 Punkt je Fehler in der Beschriftung der ER, wobei drei Elemente beurteilt werden:
 «ER»/«2016» oder «01.01.16 bis 31.12.16»/«Aufwand und Ertrag», maximal –2 Punkte Abzug
- 1 Punkt im Fall einer verkehrten Darstellung von Aufwand (rechts) und Ertrag (links)
- 2 Punkte je fehlendes oder auf der falschen Seite der ER aufgeführtes Konto
- 2 Punkte je in der ER aufgeführtes Bestandeskonto
- 1 Punkt je falsche Zahl (falsche Zahl übernommen, Schreibfehler)
- 2 Punkte für eine falsche oder fehlende Summe (Folgefehler beachten)
- 2 Punkte für einen falschen Betrag für den Erfolg (Folgefehler beachten)
- 1 Punkt für die fehlende Bezeichnung des Erfolgs als Gewinn (Folgefehler beachten)
- 3 Punkte Pauschalabzug, falls die Bilanz statt der ER erstellt wurde, weitere Abzüge in Analogie zur Bewertung für die ER.

Rechnen

Punkte

3. Zinsrechnen

Bewertungshinweise auf der Seite 2 beachten



Hinweise zum Teil «Rechnen» (Aufgabe 3 und Aufgabe 4)

- ▷ Alle Teilaufgaben können unabhängig voneinander gelöst werden.
- ▷ Bei jeder Aufgabe muss der Lösungsweg und die Einheit des Endresultats (CHF, EUR, % usw.) angegeben werden.
- ▷ Wenn nichts anderes angegeben ist, runden Sie Ihre Ergebnisse auf zwei Stellen nach dem Komma, bei Beträgen in CHF auf 5 Rappen.

a) Bestimmen Sie die Anzahl Zinstage (deutsche Zinsusanz).

4

Zeitraum	Tage
13.06.2016 bis 10.07.2016	27
28.02.2014 bis 25.03.2014	25

2 Punkte je korrekter Eintrag in der Tabelle

b) Wie hoch müsste der Zinssatz sein, damit der Unternehmer für ein Darlehen von CHF 150 000.– in einem Jahr CHF 675.– Zinsen zahlen müsste?

3

$$p = (675 \times 100 \times 360) \div (150\,000 \times 360) = 0,45\%$$

**2 Punkte für die richtige Struktur (Formel) oder das Vorgehen beim Prozentrechnen
1 Punkt für die Berechnung des Zinssatzes (Folgefehler beachten)**

c) Ein Unternehmer nahm am 15. März 2017 ein Darlehen in der Höhe von CHF 150 000.– auf und zahlte es am 5. Mai 2017 zurück. Das Darlehen wurde mit 3,5% verzinst. Berechnen Sie, welchen Zinsbetrag er dafür zahlen musste.

3

$$Z = (150\,000 \times 3,5 \times 50) \div (100 \times 360) = \text{CHF } 729.15$$

**1 Punkt für die richtige Struktur (Formel)
1 Punkt für die Anzahl Tage
1 Punkt für die Berechnung des Zinsbetrags (Folgefehler beachten)**

d) Eine Unternehmerin hat ein Darlehen mit der Laufzeit von 150 Tagen aufgenommen. Der Zinssatz beträgt 3,75%. Der Zins, den sie zahlen muss, beläuft sich auf 781.25 Franken. Wie viele Franken beträgt das Darlehen?

3

$$K = (781.25 \times 100 \times 360) \div (3,75 \times 150) = \text{CHF } 50\,000.00$$

**2 Punkte für die richtige Struktur (Formel)
1 Punkt für die Berechnung des Kapitals (Folgefehler beachten)**

Punkte

4. Dreisatz-, Prozent- und Fremdwährungsrechnen

Ein Thermalbad in Baden wurde im Monat April insgesamt von 4 500 Personen besucht. 2 700 Personen haben Einzeleintritte zum Normalpreis gelöst. Der Rest der Eintritte erfolgte von Personen mit einem Abonnement. Der Normalpreis für den Eintritt ins Thermalbad beträgt CHF 42.–.

- a) Wie viele Prozente der Besucher besitzen ein Abonnement? 3

$$4500 - 2700 = 1800 \text{ (1 P.)} \quad \text{oder} \quad 4500 = 100\%$$

$$4500 = 100\% \quad 2700 = x$$

$$1800 = x \quad (2700 \times 100) \div 4500 = 60\% \text{ (2 P.)}$$

$$(1800 \times 100) \div 4500 = 40\% \text{ (2 P.)} \quad 100 - 60 = 40\% \text{ (1 P.)}$$

1 Punkt für die Differenz (1800 Personen oder 40% der Besucher)
2 Punkte für die Prozentberechnung (40% oder 60%)

- b) Der Einzeleintritt ins Thermalbad kostet am Donnerstag CHF 35.–. Welchen Rabatt in Franken und in Prozenten gewährt der Thermalbadbetreiber an diesem Tag im Vergleich zum Normalpreis? 3

Rabatt in Franken: $42.00 - 35.00 = \text{CHF } 7.00 \text{ oder } 7.00 \quad (1 \text{ P.})$

Rabatt in Prozenten: $(7 \times 100) \div 42 = 16,67\% \text{ oder } 16,67 \quad (2 \text{ P.})$ **Folgefehler beachten**

- c) Der Thermalbadbetreiber beschäftigt eine Mitarbeiterin, die in Deutschland wohnt. Sie erhält ihren Lohn von CHF 4 565.– in bar und wechselt diesen Betrag bei der Raiffeisenbank Baden in Euro um. Wie viele Euro in Bargeld erhält sie, wenn die folgenden Kurse gelten? 3

Währung	Noten		Devisen	
	Kauf	Verkauf	Kauf	Verkauf
Euro (EUR)	1.06	1.10	1.07	1.09
Schwedische Krone (SEK)	10.74	10.80	10.76	10.78

$$(4565 \times 1) \div 1.10 = \text{EUR } 4150.00$$

Bewertungshinweis:
2 Punkte für den Kurs / 1 Punkt für den Fremdwährungsbetrag

- d) Der Thermalbadbetreiber will die Rechnung für eine Materiallieferung aus Stockholm begleichen und erteilt der Raiffeisenbank Baden den Auftrag, den Betrag von SEK 10 250.– zu überweisen. Wie viele Schweizer Franken werden dem Konto des Thermalbads belastet, wenn die obigen Kurse gelten? 3

$$(10250 \times 10.78) \div 100 = \text{CHF } 1104.95$$

Bewertungshinweis:
2 Punkte für den Kurs / 1 Punkt für den Frankenbetrag

Betriebskunde

Punkte

5. Versicherungen

- a) Nennen Sie die Fachbegriffe, die mit den folgenden Umschreibungen gemeint sind.

3

Die Versicherungssumme ist höher als der tatsächliche Wert der versicherten Sache.

Übersicherung (1 P.)

Diese Grösse entspricht dem aktuellen Wert des beschädigten Gegenstands.

Zeitwert (1 P.)

Die Versicherungsgesellschaft belohnt oder bestraft die versicherte Person mit Prämienenkungen bzw. -erhöhungen.

Bonus-Malus / Bonus-Malus-System (1 P.)

- b) Welche Versicherung kommt in den folgenden Fällen für die entstandenen Schäden auf? Geben Sie die Versicherung möglichst genau an.

3

Schadenfall	Versicherung
1. In der Wohnung von Lina hat ein Feuer das Bett und den Kleiderschrank stark beschädigt.	Hausratversicherung oder Mobiliarversicherung
2. Ein Vater, der als Büroangestellter arbeitet, hat sich zuhause während der Mittagspause beim Kochen verletzt.	Nichtberufsunfallversicherung
3. Der Autofahrer Marco hat beim Rückwärtsfahren ein fremdes Auto beschädigt.	Motorfahrzeughaftpflichtversicherung

Bewertungshinweise:

1 Punkt je korrekter Zeile

«Unfallversicherung» im 2. Schadenfall ergibt 0 Punkte

Punkte

6. Zahlungsverkehr

Entscheiden Sie, welche Zahlungsart in den folgenden Fällen jeweils am besten geeignet ist.

4

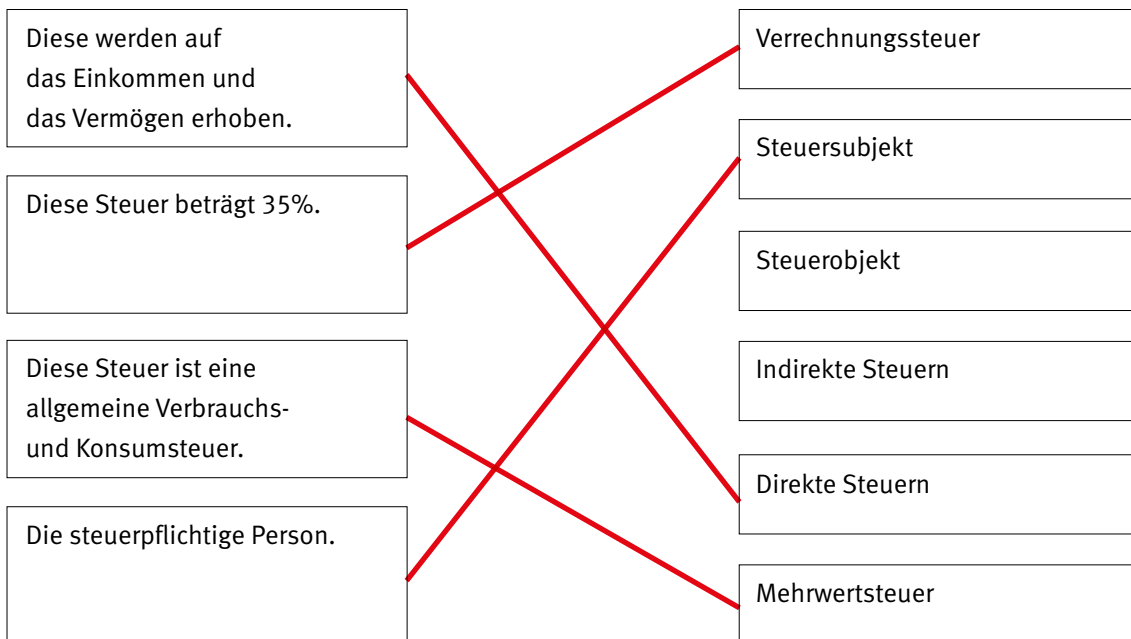
Fall	Zahlungsart
1. Zahlung der im Internet gebuchten Badeferien.	Kreditkarte
2. Zahlung der unterschiedlichen dreimonatigen Stromrechnungen.	Lastschriftverfahren
3. Zahlung für den Kauf von neuen Schuhen.	Barzahlung oder Debitkarte oder Kreditkarte
4. Zahlung der monatlichen Wohnungsmietzinse.	Dauerauftrag

Bewertungshinweis:
1 Punkt je korrekter Zeile

7. Steuern

Verbinden Sie die Beschreibungen auf der linken Seite und die passenden Fachbegriffe auf der rechten Seite mit einer Linie. Es werden nicht alle Fachbegriffe benötigt.

4



Bewertungshinweis:
1 Punkt für jede eindeutige und richtige Zuordnung, ausgehend von den Beschreibungen (links)

8. Abschreibungen

Ein Produktionsunternehmen hat Anfang Januar 2015 eine Maschine für CHF 100 000.– gekauft. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt 8 Jahre und der geschätzte Restwert CHF 12 000.–.

- a) Ermitteln Sie den jährlichen Abschreibungsbetrag sowie den Buchwert Ende 2016.

4

Jährlicher Abschreibungsbetrag:

$$(100\,000 - 12\,000) \div 8 = \text{CHF } 11\,000.00 \text{ (2 P.)}$$

Bewertungshinweis:
Je Fehler: 1 Punkt Abzug

Buchwert am 31.12.2016:

$$100\,000 - 11\,000 - 11\,000 = \text{CHF } 78\,000.00 \text{ (2 P.)}$$

Bewertungshinweis:
Je Fehler: 1 Punkt Abzug

- b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

2

Aussagen	richtig	falsch
Beim Kauf der Maschine entspricht der Buchwert dem Anschaffungswert.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Abschreibungen vergrössern den Gewinn des Produktionsunternehmens.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Bewertungshinweis:
1 Punkt je korrekter Zeile

Rechtskunde

Punkte

9. Verträge

Die OR-Artikel für den Rechtskunde-Teil finden Sie auf den Seiten 15 und 16 (Anhang).

- a) Gehen Sie davon aus, dass sich die folgenden Aussagen zum Mietvertrag auf die Bestimmungen des OR beziehen und keine abweichende Vereinbarungen getroffen werden. Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

6

Aussagen	richtig	falsch
Die Kündigung von Geschäftsräumen kann mündlich erfolgen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Bei Ehepaaren genügt die schriftliche Kündigung an einen Ehegatten.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Für Wohnungen gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten auf Ende Monat oder einen ortsüblichen Termin.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Betrag für die Kautions für allfällige Forderungen des Vermieters gegenüber des Mieters der Wohnung beläuft sich auf vier Monatsmietzinse.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Wenn der Mieter ein Zimmer der Wohnung untervermieten will, muss er das Einverständnis des Vermieters einholen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Ersetzen des Kühlschranks in der Wohnung ist Sache des Vermieters.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungshinweis:
1 Punkt je korrekter Zeile

- b) Sandro Huber arbeitet seit vier Jahren in Luzern bei der Tell AG. Er erhält ein Jobangebot in Madrid mit Stellenantritt am Montag, 17. Juli 2017. In seinem Kündigungsschreiben vom 12. Mai 2017 an die Tell AG hält Sandro Huber fest, dass sein Arbeitsverhältnis am 12. Juli 2017 – seinem letzten Arbeitstag bei der Tell AG – enden wird. Hat Sandro Huber die Kündigung rechtlich korrekt vorgenommen? Begründen Sie Ihren Entscheid und nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

3

Ja, die Kündigung erfolgt rechtlich korrekt.

Nein, die Kündigung ist rechtlich nicht korrekt vorgenommen worden. (1 P.)

OR-Artikel: **335c** (1 P.)

Begründung:

Die Kündigung hat auf Ende Monat zu erfolgen. (1 P.) oder

Er ist bis am 31. Juli bei der Tell AG vertraglich gebunden. (1 P.)

Punkte

- c) Peter Stern besitzt einen Ford Mustang (Oldtimer). Dieses Auto befindet sich in einer Garage in Zürich. Peter Stern verkauft das Auto an Beat Weibel, wohnhaft in Bern.

3

Kreuzen Sie an, um welche Art Ware es sich handelt. Bestimmen Sie, wo der Erfüllungsort für die Übergabe des Autos ist. Nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

Art der Ware:

- Gattungsware
- Speziesware (1 P.)

Erfüllungsort:

Zürich (1 P.)

Bern

andere Ortschaft:

OR-Artikel: 74 (1 P.)

- d) Thomas Meier hat auf den 1. Oktober 2017 eine neue Wohnung gemietet. Wann muss er die alte Wohnung spätestens kündigen, um nicht gleichzeitig für die beiden Wohnungen Mietzinse zahlen zu müssen? Hinweis: Es gibt keine ortsüblichen Termine, die Thomas Meier beachten müsste.

3

Die Kündigung ist spätestens vorzunehmen am (Datum): 30. Juni 2017 (1 P.)

Thomas Meier teilt dem Vermieter die Kündigung mündlich mit. Ist diese Kündigung rechtlich gültig? Nennen Sie den zutreffenden OR-Artikel.

- Ja, die Kündigung ist rechtlich gültig.
- Nein, die Kündigung ist rechtlich unzulässig.

OR-Artikel: 266l oder 266o (1 P.)

Bewertungshinweis:

«31. Juni 2017» (0 Punkte): In diesem Fall könnte die Frist irrtümlicherweise verpasst werden.

Staatskunde

Punkte

10. Staatskunde

- a) Man unterscheidet zwischen Bundesstaat (Schweiz) und Einheitsstaat (Frankreich).
Erklären Sie ein wesentliches Merkmal eines Einheitsstaates.

2

Beim Einheitsstaat gibt es keine autonomen Teil- oder Gliedstaaten oder Kantone.

Ein Einheitsstaat wird zentral und einheitlich regiert (Zentralismus).

Bewertungshinweis:

2 Punkte für ein Merkmal / -1 Punkt Abzug je falscher Aussage

- b) Wie heisst die Bundespräsidentin oder der Bundespräsident der Schweiz für das laufende Jahr 2017?

1

Doris Leuthard oder Leuthard (1 P.)

- c) Wie viele Sitze hat die SP im Bundesrat?

1

Zwei (1 P.)

- d) Kreuzen Sie an, ob die Aussagen für die SVP zutreffen oder nicht.

3

Aussagen

	trifft zu	trifft nicht zu
Die SVP ist die wählerstärkste Partei der Schweiz.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die SVP gilt als Mitte-Partei.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die SVP vertritt insbesondere die Anliegen der Umweltschützer.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Bewertungshinweis:

1 Punkt je korrekter Zuordnung

- e) Wie lautet die Parteibezeichnung der CVP ausgeschrieben?

1

Christlichdemokratische Volkspartei (1 P.)

- f) Eine Stimmbürgerin hat sich bei den Nationalratswahlen für die Parteiliste der FDP entschieden, darauf den vorgedruckten Namen einer Kandidatin gestrichen und dafür den Namen eines Kandidaten derselben Parteiliste aufgeschrieben. Wie wird diese Möglichkeit der Anpassung eines Wahlzettels bezeichnet? Nennen Sie den Fachbegriff.

1

Kumulieren (1 P.)

Punkte

3

- g) Eine Interessengruppe hat in 14 Monaten seit Beginn der Sammelfrist 140 000 gültige Unterschriften für eine Volksinitiative gesammelt und diese der Bundeskanzlei in Bern überreicht. Kommt die Volksinitiative zustande? Begründen Sie Ihre Antwort anhand der Kriterien «Anzahl Unterschriften» und «Sammelfrist».

Ja, die Volksinitiative kommt zustande. (1 P.)

Nein, die Volksinitiative kommt nicht zustande.

Begründung «Anzahl Unterschriften»:

Es liegen mehr als 100 000 Unterschriften vor. (1 P.)

Es liegen genügend Unterschriften vor. (0 P.)

Begründung «Sammelfrist»:

Die Partei hätte sogar 18 Monate Zeit gehabt. (1 P.)

Die Sammelfrist wurde eingehalten. (0 P.)

- h) Kreuzen Sie an, nach welchem Wahlverfahren in den meisten Kantonen ein Ständeratsmitglied gewählt wird.

Konkordanzwahlverfahren

Majorzwahlverfahren (1 P.)

Kompromisswahlverfahren

Proporzwahlverfahren

1

- i) Die Ständeratskandidatin Anna Ruf wurde im ersten Wahlgang nicht gewählt. Sie tritt nochmals an. Welches Mehr muss Anna Ruf im zweiten Wahlgang erreichen, um gewählt zu werden?

Das relative Mehr. (1 P.)

1

- j) Kreuzen Sie an, zu welcher Staatsgewalt der Ständerat gehört.

Legislative (1 P.)

Exekutive

Judikative

1

Anhang

OR-Artikel zur Aufgabe 9 (Seiten 11–12)

MIETVERTRAG

Art. 257e

¹ Bei der Miete von Wohnräumen darf der Vermieter höchstens drei Monatszinse als Sicherheit verlangen.

Art. 259a

¹ Entstehen an der Sache Mängel, die der Mieter weder zu verantworten noch auf eigene Kosten zu beseitigen hat, oder wird der Mieter im vertragsgemässen Gebrauch der Sache gestört, so kann er verlangen, dass der Vermieter:

- den Mangel beseitigt;
- den Mietzins verhältnismässig herabsetzt;
- Schadenersatz leistet;
- den Rechtsstreit mit einem Dritten übernimmt.

Art. 262

¹ Der Mieter kann die Sache mit Zustimmung des Vermieters ganz oder teilweise untervermieten.

Art. 266c

Bei der Miete von Wohnungen können die Parteien mit einer Frist von drei Monaten auf einen ortsüblichen Termin oder, wenn es keinen Ortsgebrauch gibt, auf Ende einer dreimonatigen Mietdauer kündigen.

Art. 266l

¹ Vermieter und Mieter von Wohn- und Geschäftsräumen müssen schriftlich kündigen.
² Der Vermieter muss mit einem Formular kündigen, das vom Kanton genehmigt ist und das angibt, wie der Mieter vorzugehen hat, wenn er die Kündigung anfechten oder eine Erstreckung des Mietverhältnisses verlangen will.

Art. 266n

Die Kündigung durch den Vermieter sowie die Ansetzung einer Zahlungsfrist mit Kündigungsandrohung (Art. 257d) sind dem Mieter und seinem Ehegatten, seiner eingetragenen Partnerin oder seinem eingetragenen Partner separat zuzustellen.

Art. 266o

Die Kündigung ist nichtig, wenn sie den Artikeln 266l–266n nicht entspricht.

ARBEITSVERTRAG

Art. 329a

¹ Der Arbeitgeber hat dem Arbeitnehmer jedes Dienstjahr wenigstens vier Wochen, dem Arbeitnehmer bis zum vollendeten 20. Altersjahr wenigstens fünf Wochen Ferien zu gewähren.

Art. 335b

¹ Das Arbeitsverhältnis kann während der Probezeit jederzeit mit einer Kündigungsfrist von sieben Tagen gekündigt werden; als Probezeit gilt der erste Monat eines Arbeitsverhältnisses.
² Durch schriftliche Abrede, Normalarbeitsvertrag oder Gesamtarbeitsvertrag können abweichende Vereinbarungen getroffen werden; die Probezeit darf jedoch auf höchstens drei Monate verlängert werden.
³ Bei einer effektiven Verkürzung der Probezeit infolge Krankheit, Unfall oder Erfüllung einer nicht freiwillig übernommenen gesetzlichen Pflicht erfolgt eine entsprechende Verlängerung der Probezeit.

Art. 335c

¹ Das Arbeitsverhältnis kann im ersten Dienstjahr mit einer Kündigungsfrist von einem Monat, im zweiten bis und mit dem neunten Dienstjahr mit einer Frist von zwei Monaten und nachher mit einer Frist von drei Monaten je auf das Ende eines Monats gekündigt werden.

KAUFVERTRAG**Art. 74**

- ¹ Der Ort der Erfüllung wird durch den ausdrücklichen oder aus den Umständen zu schliessenden Willen der Parteien bestimmt.
- ² Wo nichts anderes bestimmt ist, gelten folgende Grundsätze:
 1. Geldschulden sind an dem Orte zu zahlen, wo der Gläubiger zur Zeit der Erfüllung seinen Wohnsitz hat;
 2. wird eine bestimmte Sache geschuldet, so ist diese da zu übergeben, wo sie sich zur Zeit des Vertragsabschlusses befand;
 3. andere Verbindlichkeiten sind an dem Orte zu erfüllen, wo der Schuldner zur Zeit ihrer Entstehung seinen Wohnsitz hatte.

Art. 185

- ¹ Sofern nicht besondere Verhältnisse oder Verabredungen eine Ausnahme begründen, gehen Nutzen und Gefahr der Sache mit dem Abschluss des Vertrages auf den Erwerber über.
- ² Ist die veräusserte Sache nur der Gattung nach bestimmt, so muss sie überdies ausgeschieden und, wenn sie versendet werden soll, zur Versendung abgegeben sein.
- ³ Bei Verträgen, die unter einer aufschiebenden Bedingung abgeschlossen sind, gehen Nutzen und Gefahr der veräusserten Sache erst mit dem Eintritte der Bedingung auf den Erwerber über.

Art. 189

- ¹ Muss die verkaufte Sache an einen anderen als den Erfüllungsort versendet werden, so trägt der Käufer die Transportkosten, sofern nicht etwas anderes vereinbart oder üblich ist.
- ² Ist Frankolieferung verabredet, so wird vermutet, der Verkäufer habe die Transportkosten übernommen.

NOTENSKALA

Punkte	Note
95–100	6
85–94	5,5
75–84	5
65–74	4,5
55–64	4
45–54	3,5
35–44	3
25–34	2,5
15–24	2
5–14	1,5
0–4	1